



Mitglieder der Projektgruppe

Zugang, Struktur und Sicherheit im Netz

Termine

31. August 2012	Handlungsempfehlungen im Sekretariat einreichen
24. September 2012 (16 bis 18 Uhr)	Sitzung

Berlin, 11. Juni 2012

Ergebnisprotokoll der 12. Sitzung der Projektgruppe Zugang, Struktur und Sicherheit im Netz am 11. Juni 2012

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Mai 2012 wird einstimmig genehmigt.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt.

Für die Übernahme der Sitzungsleitung des Expertengespräches am 21. Mai 2012 wird einem Mitglied gedankt.

Ein Mitglied regt an, Erkenntnisse aus den Stellungnahmen der Experten in den Bericht der Projektgruppe aufzunehmen. Ein Mitglied teilt mit, dass dies bereits angedacht sei. Zusätzlich solle das Protokoll des Expertengespräches herangezogen werden. Dieses werde vom Sekretariat in den nächsten Wochen zur Verfügung gestellt.

TOP 1

Diskussion des überarbeiteten Gesamttextes zum Themenfeld „Zugang und Struktur“

Den Mitgliedern liegt der Gesamttext zum Themenfeld „Zugang und Struktur“ in der Fassung vom 6. Juni 2012 vor. In den Text wurden soweit vorliegend alle besprochenen Änderungen aus der Sitzung vom 7. Mai 2012 eingearbeitet.

Es wird vorgeschlagen, das vorliegende Dokument anhand der Kommentarnummern zu beraten. Es wird darauf hingewiesen, dass sich bei Angabe der Zeilennummern auf die am 7. Juni 2012 versandte PDF-Datei beziehen.

Kommentar 1 und 2:

Der Einfügung eines IPv6-relevanten Beispiels (Zeilen 118 bis 126) wird entsprochen. Die Zeilen 112 bis 117 werden gestrichen.



Kommentar 3:

Ein Mitglied teilt mit, dass der angekündigte Textbeitrag noch eingereicht werde.

Kommentar 4:

Ein Mitglied erläutert, dass das Kapitel 1.1.2.2 im Hinblick auf das Expertengespräch zurückgestellt worden sei. Es kündigt einen überarbeiteten Textbeitrag an. Dieser werde den Mitgliedern im Laufe der Sommerpause zugehen.

Kommentar 16:

Ein Mitglied hat zum Thema der Breitbandverfügbarkeit (Kapitel 1.2) einen ergänzenden Textvorschlag eingereicht (Zeile 243 bis 278). Der Textbeitrag wird von einem Mitglied strittig gestellt. Es kündigt einen Alternativtext an.

Kommentar 27 und 28:

Die von einem Mitglied eingereichten Zeilen 288 bis 295 wurden in das Kapitel 1.2.1.2.1 integriert.

Kommentar BR29 :

Ein Mitglied hat die Zeilen 408 bis 416 ergänzt, den Textbeitrag eines anderen Mitgliedes daran anschließend eingefügt und die Zeilen 432 bis 443 überarbeitet. Ein Mitglied kritisiert die Aussage, dass der Kunde schlechte Empfangsbedingungen durch Antennen mit Richtgewinn verbessern könne. Die Mitglieder diskutieren, ob es unzumutbar sei, einen Antennenverstärker kaufen zu müssen. Ein Mitglied weist darauf hin, dass der Netzausbau über LTE keinem vollwertigen DSL-Internetanschluss entspreche. Des Weiteren wendet das Mitglied ein, dass die Aussage, dass Bandbreiten bis zu 150 Mbit/s pro Funkzelle erreichen würden, nicht der Realität entspreche. Der Text müsse korrigiert werden. Ein Mitglied pflichtet dem anderen Mitglied bei und ergänzt, dass die AGB einiger Anbieter die Nutzung innovativer Technologien wie VoIP verböten. Ein Mitglied regt an, dass der Text um die mit LTE verbundenen Einschränkungen gegenüber eines VDSL-Anschlusses ergänzt werde. Ein Mitglied erklärt sich bereit, einen entsprechenden Textbeitrag einzureichen. Den weiteren Überarbeitungen wird entsprochen.

Kommentar BR36:

Der Einfügung wird entsprochen.

Kommentar 37:

Ein Mitglied sichert zu, dass es den bereits angekündigten Textbeitrag im Sekretariat einreichen werde.

Kommentar 39:



Der Einfügung wird entsprochen.

Kommentar 41:

Der Einfügung wird vorerst entsprochen. Ein Mitglied wird um einen aktuelleren Quellenachweis gebeten.

Kommentar 42:

Ein Mitglied hat die Zeilen 752 bis 762 ergänzt. Der Einfügung wird – bis auf das Wort „Dritten“ – entsprochen. Ein Mitglied kritisiert, dass die Problematik der Latenzzeit bei Satellitenverbindungen nicht thematisiert werde. Es kündigt einen ergänzenden Absatz an.

Kommentar 49:

Ein Mitglied hat den Text ab Zeile 763 bis 776 überarbeitet. Ein Mitglied regt an, den Textbeitrag eines anderen Mitgliedes um die mit LTE verbundenen Einschränkungen gegenüber eines VDSL-Anschlusses an dieser Stelle zu verorten. Dem Vorschlag wird entsprochen.

TOP 2

Diskussion der vorliegenden Texte zum Thema „Onlinedurchsuchung“

- **Textbeitrag von DIE LINKE. und SV Constanze Kurz**
- **Textbeitrag von CDU/CSU und FDP**

Tagesordnungspunkt 2 wird auf die nächste Sitzung vertagt, da einem Mitglied die Möglichkeit eingeräumt werden soll, den Textbeitrag zum Thema „Onlinedurchsuchung“ zu verteidigen.

TOP 3

Diskussion des überarbeiteten Gesamttextes zum Themenfeld „Kriminalität im Internet – Spionage – Sabotage“

Den Mitgliedern liegt der Gesamttext zum Themenfeld „Kriminalität im Internet – Spionage – Sabotage“ in der Fassung vom 6. Juni 2012 vor. In den Text wurden alle besprochenen Änderungen aus den Sitzungen vom 6. Februar und 5. März 2012 eingearbeitet.

Ein Mitglied schlägt vor, das vorliegende Dokument seitenweise zu beraten. Es weist darauf hin, dass es sich bei Angabe der Zeilennummern auf die am 7. Juni 2012 versandte PDF-Datei beziehe.

Es werden nur die in der Sitzung beratenen Änderungen protokolliert. Die Änderungen auf allen hier nicht aufgeführten Seiten wurden einstimmig genehmigt.



Seite 24, Zeile 317 bis 319:

Ein Mitglied fragt nach, warum die Zeilen 317 bis 319 von streitig gestellt worden seien. Ein Mitglied wirft ein, dass es so genannte Standardpasswörter gebe, die den Anwendern nicht bekannt seien, sehr wohl aber den Herstellern. Folglich könne ein solches Standardpasswort auch nicht vom Anwender geändert werden. Ein Standardpasswort, welches nur dem Hersteller bekannt sei, entspreche einer Hintertür. Dies sei jedoch unabhängig von der Weitergabe, weshalb dieser Teilaspekt gestrichen werden könne. Ein Mitglied erläutert, dass die Ausführungen im Text jedoch nicht mit dem allgemeinen Gebrauch des Wortes „Standardpasswort“ einhergingen. Ein solches sei bei Auslieferung von Hardware/Software gesetzt und vom Anwender veränderbar. Ein Mitglied stimmt zu und spricht sich dafür aus, dass Wort „Standard“ zu streichen. Der Satz wird wie folgt geändert:
„Vergleichbares gilt für von Herstellern vergeben Passwörter, die eine ähnliche Wirkung wie eine Hintertür entfalten können.“

Seite 33, Zeile 529:

Ein Mitglied stört sich an der Formulierung in Zeile 529, dass zur Ausnutzung von zero-day-exploits höchste Hacking-Kenntnisse erforderlich seien. Des Weiteren müsse das Wort „wohl“ gestrichen werden, da zero-day-exploits definitiv gehandelt würden. Ein Mitglied formuliert die Änderung wie folgt:
„Besonders kritisch ist die Ausnutzung von zero-day-exploits, die jedoch Programmierkenntnisse erfordern und die auch gehandelt werden.“

Seite 34, Zeile 531:

Ein Mitglied bittet um Austausch des Wortes Hacker gegen Angreifer. Der Änderung wird entsprochen.

Seite 38, Zeilen 630 bis 636:

Für die Zeilen 630 bis 639 hat eine Fraktion Diskussionsbedarf angemeldet. Da das Mitglied, das die genannten Zeilen verfasst hat, nicht anwesend ist, wird die Beratung vertagt.

Seite 47, Zeilen 796 ff.:

Ein Mitglied bittet um Klärung, ob das in Zeile 796 genannte Projekt „check the web“ noch relevant sei.

Seite 61, Zeile 1078:

Ein Mitglied fragt nach, ob es zum in Zeile 1078 aufgeführten Hacker-Dictionary eine Quellenangabe gebe. Ein Mitglied teilt eine entsprechende Quellenangabe mit.



Seite 67, Zeile 1226 bis 1227

Seite 68, Zeile 1254 bis 1255:

Ein Mitglied bittet um Streichung der Zeilen 1226 bis 1227 sowie 1254 bis 1255, da es sich um Handlungsempfehlungen handle. Die Zeilen werden gestrichen.

TOP 4

Verschiedenes

Beteiligungsplattform – Adhocracy

Ein Mitglied verweist auf die Übersicht über alle von der Öffentlichkeit bisher eingereichten Vorschläge. Es plädiert dafür, die vorliegenden Vorschläge hinsichtlich ihrer Relevanz zu sichten und ggf. als Handlungsempfehlung mit Verweis auf die Beteiligungsplattform einzubringen. Die Mitglieder stimmen diesem Vorgehen zu.

Weiteres Vorgehen

Es wird mitgeteilt, dass das Sekretariat während der Sommerpause alle vorliegenden Texte redigieren werde. Die überarbeiteten Fassungen würden den Mitgliedern per E-Mail zugesandt. Anschließend sollten die Texte im Umlaufverfahren abgestimmt werden. Etwaige Änderungswünsche seien dem Sekretariat mitzuteilen. In der nächsten Sitzung am 24. September 2012 solle die Textarbeit abgeschlossen werden.

Handlungsempfehlungen

Die Fraktionsreferenten werden gebeten, Anfang September eine erste Vorbesprechung der Handlungsempfehlungen vorzunehmen. Die Handlungsempfehlungen seien daher bis zum 31. August 2012 im Sekretariat einzureichen. Das Sekretariat werde einen Beratungstermin organisieren.

Der nächste Sitzungstermin ist Montag, der 24. September 2012.

Abgabetermin für die Handlungsempfehlungen ist Freitag, der 31. August 2012.